Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

„Alice Salomon“- Hochschule
für Sozialarbeit und Sozialpädagogik Berlin
Soziale Arbeit, Gesundheit, Erziehung und Bildung

Projektübersicht

ElfE – Eltern fragen Eltern

Ein Forschungsprojekt

Prof. Dr. Gesine Bär
Projektleitung

Ina Schaefer
Projektmitarbeiterin

Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

Veröffentlicht auf aliceOpen, dem Publikationsserver der Alice Salomon Hochschule Berlin
Datum der Freischaltung: 14.09.2020

ElfE – ELTERN FRAGEN ELTERN

Ein Forschungsprojekt

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen: 01EL1423D

Dieses Werk steht unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland (CC BY-SA 3.0 DE)

ElfE – ELTERN FRAGEN ELTERN

Ein Forschungsprojekt

Ansatz • Beteiligte • Methodik • Prozess • Ergebnisse

Partizipation als zentaler Ansatz

Partizipation in der Gesundheitsförderung ist ein zentraler Ansatz zur Stärkung gesundheitlicher Chancengleichheit. Im Kern geht es dabei um eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit allen Beteiligten in allen Phasen eines Forschungsprozesses. Gemeinsam gilt es herauszufinden, was alles auf Gesundheit wirkt und wie sie verbessert werden kann.
Warum zeigen sich beispielsweise bei Schuleingangsuntersuchungen enge Zusammenhänge von Einkommen, Bildungsabschlüssen und Beruf der Eltern und der frühkindlichen Entwicklung der Kinder? Woran kann in der Kita-Zeit gearbeitet werden, um allen Familien eine gute Unterstützung zu geben?
Im Projekt Elfe wurde dazu mit Eltern gemeinsam geforscht.
Dieser **PEERFORSCHUNGSANSATZ** wurde in eine kommunale Steuerungsgruppe eingebettet.

ElfE wurde durchgeführt von:

Alice Salomon Hochschule Berlin
University of Applied Sciences

Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.
Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung

In Zusammenarbeit mit:

Marzahn-Hellersdorf
Berlins beste Aussichten

STADT LAUCHHAMMER
...überraschend vielseitig

Netzwerk Gesunde Kinder
Niederlausitz

ElfE wurde als Teilprojekt im Forschungsverbund PartKommPlus von 2015-2018 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert.

Förderkennzeichen: 01EL1423D

PartKommPlus
FORSCHUNGSVERBUND FÜR GESUNDE KOMMUNEN

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

PartNet
NETZWERK PARTIZIPATIVE GESUNDHEITSFORSCHUNG

Weitere Informationen u. a. zur zweiten Förderphase finden Sie unter:
http://partkommplus.de/teilprojekte/elfe

Herausgeber:
Gesundheit Berlin-Brandenburg e. V.
Friedrichstr. 231 | 10969 Berlin
Grafik & Gestaltung: **Britta Willim**

Kontakt:
Alice Salomon Hochschule Berlin
Prof. Dr. Gesine Bär
baer@ash-berlin.eu

DER ANSATZ

Kommunale Steuerung & Peerforschung

Im ElfE-Forschungsprojekt wurde die Stufe **7** angestrebt

PARTIZIPATIVE STRATEGIEENTWICKLUNG

ElfE zielt auf eine partizipative Strategieentwicklung im kommunalen Setting. Im Sinne einer kollaborativen Zusammenarbeit wurde mit den zentralen Akteuren im Setting Kita in dem Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf bzw. der Kommune Lauchhammer in Brandenburg der Peerforschungsprozess gemeinschaftlich gestaltet. Die dafür gebildeten Steuerungsgruppen nahmen insbesondere in den Phasen des Aufbaus der Peerforschung sowie bei der Diskussion und Verbreitung der Forschungsergebnisse eine zentrale Rolle ein. Im Prozess der Peerforschung wurden Entscheidungen hingegen in den Forschungswerkstätten getroffen.

DIE STUFEN DER PARTIZIPATION

GETEILTE ENTSCHEIDUNGSMACHT

Der Umfang der Partizipation variiert innerhalb der verschiedenen Phasen und zwischen den Beteiligten des Forschungsprojektes.
Im Forschungsprojekt ElfE wurde dies mit der oben dargestellten "Stufenleiter" regelmäßig überprüft und gemeinsam diskutiert. Ziel war es in allen Projektphasen der Peerforschung die Stufe "geteilte Entscheidungsmacht" zu realisieren.

DAS ElfE-FORSCHUNGSPROJEKT

ElfE = Eltern fragen Eltern

Ein Projekt im Setting Kita zur Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit

Der Besuch der Kita kann sich positiv auf die sprachliche, motorische und soziale Entwicklung der Kinder auswirken. Aber nicht alle Kinder profitieren gleichermaßen davon.

SOZIALE UND GESUNDHEITLICHE **UNGLEICHHEIT** VON KINDERN IM KITA-ALTER

Was Bezirke/Kommunen tun können, um in der Kita-Zeit mehr **CHANCENGLEICHHEIT** zu gewährleisten.

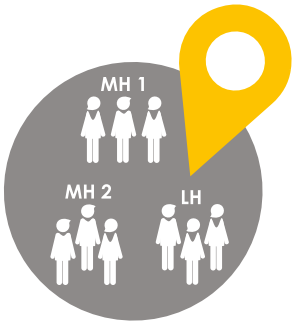
FORSCHUNGS ANSATZ

PARTZIPATIVE FORSCHUNG MIT MENSCHEN, die wegen ihrer persönlichen Umstände, ihrer finanziellen Möglichkeiten oder ihrer Arbeitsbelastung besonders an einer **GUTEN FÖRDERUNG** ihrer Kinder **INTERESSIERT** sind.

FALLSTUDIEN

MARZAHN-HELLERSDORF
(Bezirk Berlin)
LAUCHHAMMER
(Kommune Brandenburg)

FORSCHUNGS TEAMS



19 ELTERN (davon zwei Großeltern) haben zu diesem Thema in **3 TEAMS** an einem gemeinsamen **FORSCHUNGSPROJEKT** gearbeiten. Mit dem Ziel, förderliche und hemmende Nutzungsbedingungen im Setting Kita besser auszuleuchten.

Durchgeführt von:
- Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH)
- Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V. (GBB)

BETEILIGTE AM ElfE-FORSCHUNGSPROJEKT

ElfE-Eltern | Bezirk & Kommune | Wissenschaft & Projektorganisation

19 ElfE-Eltern

28 Kita-Kinder

ca. **80** Jahre Kita-erfahrung

STADT Berlin Marzahn-Hellersdorf — dicht besiedelt & diverse Angebote für Familien

LAND Stadt Lauchhammer — dünn besiedelt & Kita als zentrales Angebot für Familien

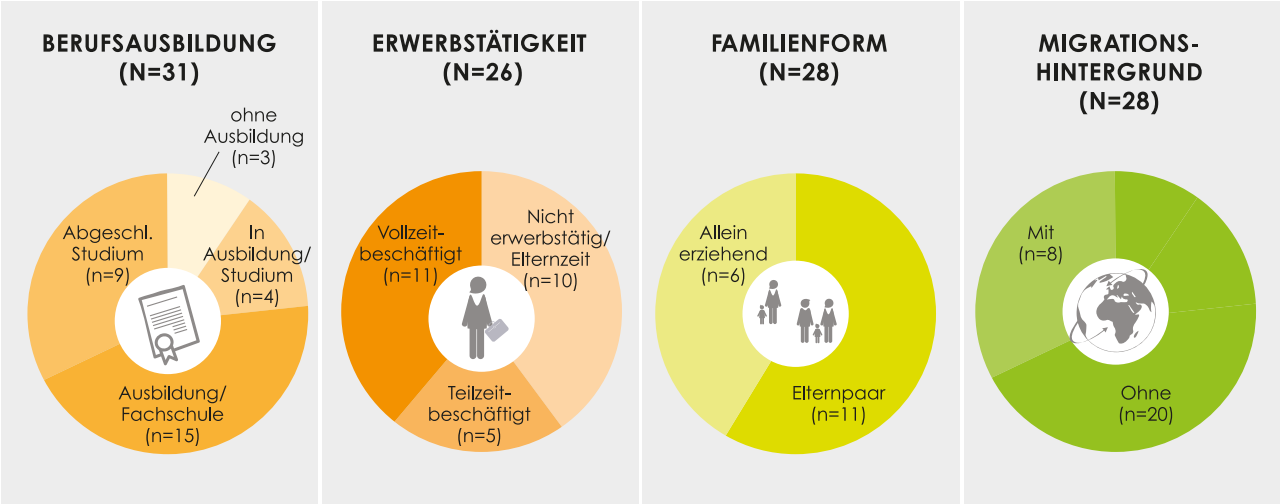
ASH GBB — Hochschule & Praxis der Gesundheitsförderung

DIE ZWEI EBENEN DES ELFE-FORSCHUNGSPROJEKTES

Ein dialogischer Prozess zwischen Peerforschung und kollaborativer Steuerungsgruppenarbeit.

WER SIND DIE ELFE-ELTERN?

Die folgenden Grafiken basieren auf den Angaben von 16 Mitforschenden und dem jeweils anderen Elternteil. Nicht alle haben alle Fragen beantwortet.



WER GEHÖRT ZUR KOMMUNALEN STEUERUNG

BEZIRK MARZAHN-HELLERSDORF

- **Bereiche Jugendamt, Frühe Hilfen, Eltern- und Familienarbeit sowie Qualitätsentwicklung, Planung und Koordination des öffentlichen Gesundheitsdienstes**
- **Bezirkselternausschuss Kita (BEAK)**
- **Vertreter*innen Familien & Migrationszentren**
- **Arbeitsgruppe Tagesbetreuung von Kindern**

STADT LAUCHHAMMER

- **Bildung, Soziales und Bürgerservice**
- **Niederlausitzer Netzwerk Gesunde Kinder**
- **Mehrgenerationenhaus**
- **Gesundheitsamt Landkreis Oberspreewald-Lausitz, Interdisziplinäre Frühförder- und Beratungsstelle**

METHODIK DER ElfE-PEERFORSCHUNG

Werkstätten | Interviews | Auswertung | Praxistransfer

64 Forschungswerkstätten

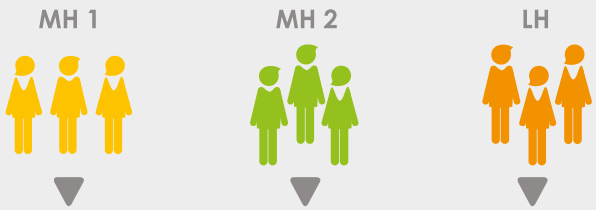
27 Leitfadeninterviews

62 Stunden Auswertung

4 Dialogrunden mit Fachkräften

FORSCHUNGS-WERKSTÄTTEN

Die Forschungsteams haben den gesamten Forschungsprozess gestaltet, von der **Definition** der **Forschungsfrage** bis zur Datenauswertung.



DEFINITION UND OPERATIONALISIERUNG DER FORSCHUNGSFRAGE

Als zentrale Fragestellung wählten die Eltern die Frage, wie die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und den Erzieher*innen verbessert werden kann.
Die Forschungsfragen und die Leitfäden in den 3 Teams hatten jeweils eigene Schwerpunkte.

27 LEITFADENINTERVIEWS

Es wurden insgesamt 27 **qualitative Interviews** durchgeführt, davon vier in russischer Sprache.

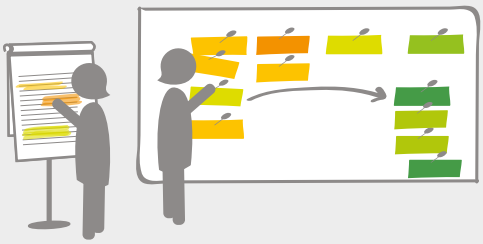
4

TRANSKRIPTION + NACHBESPRECHUNG

Ca. 10 Seiten je Leitfadeninterview.
Nachbesprechung der Interviews zur Vorbereitung der Auswertung und ggf. auch emotionalen Entlastung.

AUSWERTUNG

Die Interviewtexte wurden dann **gemeinsam** mit Methoden der qualitativen Sozialforschung ausgewertet.

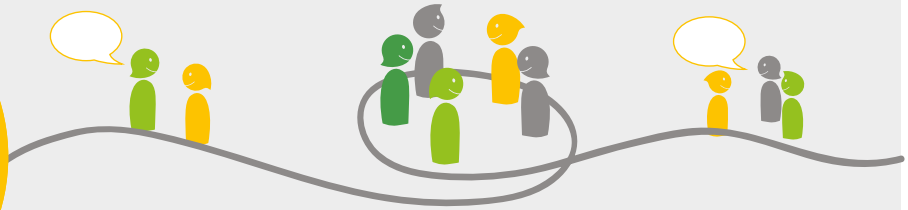


KODIERUNG DER INTERVIEWS

Es wurden die Arbeitsschritte des offenen, axialen und selektiven Kodierens nach der Grounded Theory durchgeführt. In einer gemeinsamen Forschungswerkstatt aller Forschungsteams wurde die Kernkategorie abgeleitet.

PRAXISTRANSFER

Die Ergebnisse wurden mit den **Fachkräften** aus der **kommunalen Steuerung** und mit **Kita-Fachkräften diskutiert.**



ABLEITUNG VON TRANSFERPRODUKTEN

In Dialogrunden mit den Beteiligten aus beiden Steuerungsgruppen, dem BEAK Kita Marzahn-Hellersdorf und der AG "Tagesbetreuung von Kindern" Marzahn-Hellersdorf wurden als Transferprodukte u. a. der ElfE-Film, das Kartenset und die Workshops der zweiten Förderphase entwickelt.

PROZESS DER ElfE-PEERFORSCHUNG

Phasen und Aufwand innerhalb des Gesamtprojektes

MÄRZ 2016 — 1,5 Jahre — 4 Phasen — 178 Stunden — AUGUST 2017

Februar 2015 bis Februar 2016

AUFBAU FALLSTUDIEN

ElfE

- Aufbau der Steuerungsgruppen
- Kommunale Bestandsaufnahme
- Gewinnung der ElfE-Eltern

START

ENTWICKLUNG DES FORSCHUNGSDESIGNS

PHASE 1 — März bis Juli 2016

- Regeln der Zusammenarbeit
- Aufarbeitung Daten der Gesundheitsberichterstattung
- Festlegung der Forschungsfrage
- Auswahl der Forschungsmethode

Zeitaufwand:
- **Team 1**: 28 Std.
- **Team 2**: 18 Std.
- **Team 3**: 15 Std.

ENTWICKLUNG DES INTERVIEWLEITFADENS

PHASE 2 — September bis Dezember 2016

- Pretest
- Planung Feldzugang
- Rollenspiele zur Interviewführung
- Datenschutz organisieren

Zeitaufwand:
- **Team 1**: 17 Std.
- **Team 2**: 26 Std.
- **Team 3**: 12 Std.

DURCHFÜHRUNG DATENERHEBUNG

PHASE 3 — Januar bis April 2017

- Zugang zu Interviewpartner*innen
- Erprobung der Aufnahmetechnik
- Nachbesprechung, Organisation des Datenversands
- Transkription der Interviews

DATENAUSWERTUNG

PHASE 4 — Februar bis August 2017

- Aktives Lesen der Interviews
- Etikettieren der Aussagen
- Konzepte formulieren
- Kategorien ableiten
- Kernkategorie festlegen

Zeitaufwand (Phase 3+4):
- **Team 1+2**: 39 Std.
- **Team 3**: 23 Std.

ERGEBNISSE

FINALE

- Dialogrunden
- Produktentwicklung
- Film-Preview
- Abschlussveranstaltungen
- Konzeption zweite Förderphase

PRAXISPHASE

ElfE²

September 2017 bis Januar 2018

ERGEBNISSE DES ElfE-FORSCHUNGSPROJEKTS

Ergebnisse | Erfahrungen | Transfer

Adressat*innen

ERGEBNISSE AUS DER PEERFORSCHUNG

1. In den verschiedenen Situationen haben Eltern im Kita-Alltag **ABWERTUNGSSITUATIONEN** erlebt. Daher wählten sie als Forschungsthema die **ZUSAMMENARBEIT** zwischen Eltern und den Kita-Fachkräften.
2. „Den Beziehungsalltag zwischen Eltern und Erzieher*innen in gegenseitigem **RESPEKT** und **VERTRAUEN** leben" ist die von den Eltern aus den Interviews abgeleitete Kernkategorie.
3. Besonders bei belasteten Lebenssituationen (z. B. Trennung, Erkrankung, Verhaltensauffälligkeiten des Kindes) ist die Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kita-Fachkräften wichtig für die **STÄRKUNG GESUNDHEITLICHER CHANCENGLEICHHEIT**.

ERFAHRUNGEN MIT DER PEERFORSCHUNG

1. Etablierte, kommunale **STRUKTUREN** und **PARTIZIPATION** als Teil des professionellen Selbstverständnisses sind wichtige Voraussetzungen für den erfolgreichen Aufbau partizipativer Prozesse.
2. Die **VERTRETUNG** aller wichtigen Gruppen **IM SETTING** in der Steuerungsgruppe ist zentral, eine breite intersektorale Zusammenarbeit für diese settingspezifische Weiterentwicklung jedoch nicht erforderlich.
3. Im ElfE-Forschungsprojekt haben sich das Format der **FORSCHUNGSWERKSTÄTTEN** ebenso wie die Nutzung von Methoden der **QUALITATIVEN SOZIALFORSCHUNG** bewährt.

TRANSFER

KITA-FACHKRÄFTE
KARTENSET
Anregung für Erzieher*innen, Gesprächssituationen mit Eltern zu reflektieren.

ELTERN
FILM
Was ist für Eltern wichtig, um die Zusammenarbeit mit den Erzieher*innen zu verbessern.

FILM

TRANSFER

KOMMUNALE FACHSTEUERUNG
EMPFEHLUNGEN
U. a. für die Gestaltung der Zusammenarbeit und den Aufbau einer angemessenen Steuerungsstruktur

WISSENSCHAFT
EMPFEHLUNGEN
U. a. zur Verwendung von Verfahren der qualitativen Sozialforschung, die Raum geben für Diskussion und Interpretation

FACHKRÄFTE GESUNDHEITSFÖRDERUNG UND PRÄVENTION
EMPFEHLUNGEN
U. a. für Beteiligungsformate und Methoden in der partizipativen Arbeit

EMPFEHLUNGEN

WAS IST WICHTIG
!

FAZIT

- Als ein wichtiges Ergebnis aus der Forschung leiten die Eltern die Empfehlung ab: In der **GEMEINSAMEN** Gestaltung der Zusammenarbeit sollen Eltern wie Erzieher*innen eine **AKTIVE ROLLE** einnehmen. Die ElfE-Produkte sollen dies unterstützen.
- **PARTIZIPATION** als Bestandteil der kommunalen Gesundheitsförderung systematisch planen und **UMSETZEN**.

Die Links zu den ElfE-Ergebnissen und Erfahrungen sind abrufbar unter:
http://partkommplus.de/teilprojekte/elfe